

„Es ist geschafft!“

Der größte Teil des Bürgerradweges in Düversbruch ist fertig - Große Eröffnung mit vielen Gästen - Jetzt mehr Sicherheit für die Radler

Düversbruch. Der neue Bürgerradweg an der Burlager Straße in Düversbruch konnte vor einigen Tagen seiner Bestimmung übergeben werden. Seit fast 20 Jahren haben die „Brücher“ für einen Radweg entlang dieser L345 gekämpft, und am 3. Oktober wurde der Bürgerradweg offiziell eingeweiht. Der 1. Vorsitzende des Vereins „Unser Bruch“, Friedhelm Wiegmann, konnte zu der offiziellen Feier viele Gäste aus Politik, Wirtschaft und vor allen Dingen die Bürgerinnen und Bürger des Bruches begrüßen.

Die Mitglieder des Vereins „Unser Bruch“ waren froh, dass jetzt das rote Band durchgeschnitten werden und damit der erste Bürgerradweg im Landkreis Diepholz in Düversbruch eröffnet werden konnte. 3,7 Kilometer ist er lang, 2,50 Meter breit. Leider fehlt nun noch der sogenannte „Lückenschluss“ auf der Seite der Samtgemeinde „Altes Amt“ Lemförde. Die noch fehlenden 1,5 km sind dann der endgültige Anschluss zum Dümmer See. „Ein lang ersehnter Wunsch geht in Erfüllung“, so eröffnete der strahlende Vereinsvorsitzende Friedhelm Wiegmann die kleine Feier. 275 Vereinsmitglieder zählte sein Verein, der bei Behörden, Landkreis und Land dafür gekämpft habe, um dieses Werk zu vollenden. „Das haben wir nur im Team geschafft“, unterstrich Wiegmann, „wir mussten viele dicke Bretter bohren, doch wenn man von einer guten Sache überzeugt ist, ist das schon toll“, so der Vorsitzende in seiner Begrüßungsrede.

Er begrüßte zur feierlichen Eröffnung die Bürgermeister und Vertreter der umliegenden Gemeinden und versprach Mechthild Körtenbrück als Vertreterin von Lemfördes Samtgemeindebürgermeister Lars Mentrup: „Wir stehen zu unserem Angebot von 2020, als wir die Anfrage stellten zum Lückenschluss bis zum Alten Hauptweg in Hüdde, dass wir bei der Beschaffung der notwendigen Flächen behilflich sind.“ Man wolle jetzt als ein guter Nachbar bei den Grundstückseigentümern anfragen, ob eine Fläche verkauft oder geschenkt werden könne, und das sei viel anders, als wenn eine Behörde oder Verwaltung vorstellig werde, so Wiegmann weiter.

Zu dem jetzt in Betrieb genommenen Bürgerradweg konnte Wiegmann auch Zahlen und Fakten nennen. Gleich nach der Gründung des Vereins „Unser Bruch e.V.“ habe man mit der Arbeit begonnen. Der Vorstand habe sich vehement für dieses Projekt eingesetzt und mit Politikern auf kommunaler und Landesebene immer wieder verhandelt. Das Ziel, die Verkehrssicherheit an der Landesstraße L345 mit einem Bürgerradweg sei nun erhöht worden. Auch eine Ampel am Landgasthaus Nüßmann-Neumeier wurde zur Überquerung installiert und hier die Geschwindigkeit auf 60 km/h herunter gesetzt, so dass das auch ein Teil der Verkehrssicherheit werden konnte.

Die Baukosten waren explodiert von 1,1 Millionen auf 1,7 Millionen Euro (gezahlt vom Land Niedersachsen), die Dunkelampel schlug mit 25.000 Euro zu Bu-



Samtgemeindebürgermeister Heino Mackenstedt aus Rehden hatte natürlich auch ein „Flachgeschenk“ zur Freude des 1. Vorsitzenden des Vereins „Unser Bruch e.V.“, Friedhelm Wiegmann (l.) anlässlich der Eröffnung des neuen Bürgerradweges in Düversbruch mit dabei.

che, und dann war da noch das „unselige Brückenbauwerk“, das mit 180.000 Euro nicht nur teuer war, sondern auch viel Verzögerung bedeutete. Die Planungskosten von 120.000 Euro hatte die Samtgemeinde Rehden übernommen, um die Grundstückskäufe - insgesamt 16.837 Quadratmeter - kümmerte sich „Unser Bruch“. Die Gesamtkosten belaufen sich jetzt auf zwei Millionen Euro. „Ihr ward hartnäckig; manchmal nervig, aber im besten Sinn. Immer fair im Ton, und Ihr seid inzwischen Bürgerradwegprofis“, lobte der stellvertretende Samtgemeindebürgermeister und Bürgermeister von Rehden, Heino Mackenstedt.

Der CDU-Landtagsabgeordnete Marcel Scharrelmann, der beim Vorbringen der Rehden Pläne in Hannover Unterstützung geleistet hatte, berichtete, dass der Radweg an der Burlager Straße erst der zweite in Niedersachsen sei. Und er informierte, dass im Landeshaushalt 2024 Geld für weitere Bürgerradwege bereit gestellt seien. „Dass es hier so gut funk-

tierte, liegt an den Akteuren des Vereins 'Unser Bruch', lobte der Abgeordnete. Auch der stellvertretende Landrat Volker Meyer beglückwünschte die Brücher zu diesem neuen Bürgerradweg, der der erste im Landkreis Diepholz sei. Man habe hier Geschichte geschrieben und allen gezeigt, wie Gemeinschaft funktioniert - und heraus gekommen sei dieses tolle Ergebnis.

Jetzt fehle nur noch der „Lückenschluss zum Dümmer See“, informierte Friedhelm Wiegmann abschließend. Der Verein wolle sich jetzt auch darum kümmern und man habe Hoffnung, dass man das zusammen mit der Samtgemeinde „Altes Amt Lemförde“ hinbekommen könne. Man habe Sorge, das möglicherweise die Fördertöpfe versiegen könnten. Doch wie zu hören war, setze man sich in naher Zukunft mit dem Lemförder Samtgemeindebürgermeister Lars Mentrup zusammen, um eine Lösung für diese 1,5 km bis zum Dümmer See auch fertig zu bekommen.

Abschließend gab es viele Dankeswor-

te an alle Beteiligten, die es möglich gemacht hatten, dass dieser Bürgerradweg seiner Bestimmung übergeben werden konnte. „Die Jahre mit dem Radwegprojekt waren schon eine spannende Zeit und hier und da ein wenig anstrengend. Doch wenn man von einer guten Sache überzeugt ist, ist das keine Last“, schloß Friedhelm Wiegmann die Eröffnungsfeierlichkeit und wünschte nach dem Durchschneiden des roten Bandes den Radfahrerinnen und Radfahrern und vor allen Dingen den Kindern „Allzeit eine gute Fahrt auf dem neuen Radweg!“



Zur offiziellen Eröffnung des Bürgerradweges an der Burlager Straße durchschneidet der 1. Vorsitzende des Vereins „Unser Bruch e.V.“ Friedhelm Wiegmann (3. vome von links) das rote Band. Mit dabei waren (vorne stehend v.r.n.l.) stellvertretender Landrat Volker Meyer, stellvertretender Samtgemeindebürgermeister Heino Mackenstedt, CDU-Landtagsabgeordneter Marcel Scharrelmann sowie das Vizevorsitzende Wilhelm Nordloh.

Fotos (2): Reinhard Kawemey